



23. März 2025 - Okuli, 3. Sonntag der Passionszeit

Folgenreiche Entscheidungen

„Jesus aber sprach: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“ (Lk 9,62) Mit anderen Worten: Wer geradeaus fahren will und nach hinten schaut, wird vom Weg abkommen und Gottes Ziel nicht erreichen.

Jesus sagt das zu einem Mann, der ihm nachfolgen möchte, aber sich vorher noch von seiner Familie verabschieden will. Jesus fordert streng und schon fast übertrieben. Aber dadurch wird die Botschaft deutlich: Jesus Christus nachfolgen – das macht man nicht irgendwie, sondern „von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“ (Mt 22,37). Es ist die Entscheidung für das Leben als Christ: Ja, ich will Jesus nachfolgen. Punkt. Bei der Konfirmation haben wir dieses Bekenntnis abgelegt.

Doch oft sind wir in der Lage, an unserem Glauben zu zweifeln. Der Wochenspruch aus dem Lukasevangelium führt uns vor Augen, was passiert, wenn wir vom Weg abkommen – wir haben keinen Platz im Reich Gottes. Vor 2000 Jahren ist Jesus am Kreuz für uns gestorben und hat alle Schuld und jeden Fehler auf sich genommen, die wir getan haben und noch tun werden. Dadurch sind wir errettet. Es ist der Glaube allein an Jesus Christus, den wir aus voller Überzeugung leben wollen und dabei immer nach vorne schauen. Und das dürfen wir immer wieder so bekennen, wie wir es bei der Konfirmation vor vielen Zeugen schon getan haben.

Wir beten: Guter Gott, gib uns stets die Kraft, das Bekenntnis vor vielen Zeugen zu bekennen und den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen. Amen.

EG 391 Jesu geh voran

Friedrich Krautmacher